

Robert Knoche
Seehäuser Str. 43
06567 Bad Frankenhausen, den 22.05.2015

Präsident
Holger Münch
Bundeskriminalamt
65173 Wiesbaden

Offener Brief an den Präsidenten des Bundeskriminalamtes in Wiesbaden - Kritik an einseitiger Ermittlungen betreffend an der Gewalt von Kindern

Sehr geehrter Herr Präsident Holger Münch,

es ist völlig richtig, das gegen Eltern ermittelt wird, welchen ihren Kindern Gewalt antun, aus welchen Gründen bleibt erst einmal dahin gestellt.

Leider vermisse ich Ermittlungen gegen Jugendämter und Familiengerichte, welche im großen Maßstab Kinder aus intakten Familien herausholen. Aber nicht wegen des Kindeswohls, sondern aus Profitgier!

Diese Profitgier geht soweit, das sogar Kinder vom Jugendamt ins Ausland verschertelt wurden! Monitor von der ARD hat davon unlängst berichtet.

Das Leid, was diese Jugendämter und Familiengerichte anrichten, entspricht der Folter und Menschenrechtsverletzungen und wurden mehrfach vor dem Europäischen Gerichtshof in Straßburg verhandelt. Obwohl drastische Strafen ausgesprochen wurden, sehen Justiz und Regierung keinen Handlungsbedarf.

Wissen Sie, wie viele Mütter und Kinder in Deutschland unter der Trennung leiden müssen? Nicht wenige Mütter und sogar Kinder haben Suizid begangen, weil sie die Trennung nicht mehr ertragen haben.

Nicht für umsonst ist das Jugendamt in Polen als Kriminelle Vereinigung seit 1945 verboten worden. Jugendämter sind ein Überbleibsel aus der Nazizeit und gehören auch in Deutschland verboten!

Am 5. Mai hat die Vereinigung von Archeviva mit betroffenen Eltern die Folttervorwürfe in Brüssel vorgestellt, nachzulesen unter www.archeviva.com. Diese Folttervorwürfe wurden vielfach veröffentlicht. Damit wird und ist auch der dringende Handlungsbedarf nachgewiesen!

Besonders schlimm ist es, das Jugendämter und die Justiz eng zusammenarbeiten.

Aber selbst die Familiengerichte beteiligen sich selbst an kriminellen Kindesinobhutnahmen.

Meine Familie ist davon ebenfalls betroffen.

Am 29.10.2013 wurde unser Sohn (mein Stiefsohn), Ronny Eisenkrätzer mit Gewalt und Hilfe der Polizei aus der Wohnung auf Veranlassung des Zwangsbetreuers und einem Beschluss des Familiengerichtes in Sondershausen aus der elterlichen Wohnung geholt und befindet sich seitdem im Heim in Erfurt.

Ronny leidet sehr schwer unter der Trennung, der einzige Kontakt ist das Telefon. Ronny im Heim zu besuchen ist nicht möglich, da er geistig behindert ist, würde er es nicht verstehen, wenn er Besuch von Mutter bekommt und sie fährt ohne ihn wieder nach Hause. Er würde durchdrehen, das Leid für die Mutter und Sohn sind so schon groß genug!

Und wissen Sie, was uns von dem verantwortlichen Richter vorgeworfen wird?

In dem Beschluss des Amtsgerichtes Sondershausen wird von dem Richter und Amtsgerichtsdirektor Volker Bressen vom 18.12.2013 wird die Herausnahme damit begründet, das es auf keinen Fall zugelassen werden darf, das unser Sohn wieder in den elterlichen Wohnung zurück kommen darf, weil ich die Richterin Andrea Bartels öffentlich diffamiert hätte.

Dazu muss ich ausführen, das uns diese Richterin in dem Beschluss des Amtsgerichtes vom 19.03.2013 mit einem halben Jahr Erzwingungshaft drohte, wenn wir unseren Sohn nicht an den Zwangsbetreuer herausgeben, damit dieser ihn in ein Heim bringt, Das wurde so beschlossen, weil wir mit der Zwangsbetreuung nicht einverstanden waren. Dieser Betreuer hatte das Amtsgericht in Sondershausen, sowie das Landgericht in Mühlhausen hinter sich.

Ich habe mich gegen die Erzwingungshaft gewehrt und diese Maßnahme öffentlich gemacht.

Strafanträge wegen Rechtsbeugung gegen die Richter wurden von den Staatsanwaltschaften in Mühlhausen und Erfurt als unbegründet ohne Ermittlungen abgetan. Dafür erhielt ich Strafanträge wegen übler Nachrede und Beleidigung gegen Richter, weil ich die Wahrheit über die Lügen und die Rechtsbrüche der Richter öffentlich machte. Diese Veröffentlichungen bleiben bestehen, da ich insbesondere die Handlungen von Richter Bressen begründet als hochkriminell und geisteskrank bezeichnet habe.

Ich habe schon drei Hausdurchsuchungen mit Beschlagnahme meiner Computer hinter mir. Trotz allem lasse ich mich nicht einschüchtern, sondern kämpfe weiter um die Freiheit unseres Sohnes, welcher aus Rache des Richters im Heim ist! Dazu kommen anonyme Anrufe, welche eindeutig dem staatlichen Verfassungsschutz zuzuordnen sind. Beim einem Rückruf bekomme stets ich die Meldung, das diese Nummer nicht vergeben wurde!

In diesem Zusammenhang fordere ich das BKA auf, sofortige Ermittlungen gegen den Amtsgerichtsdirektors Volker Bressen wegen Freiheitsberaubung und Rechtsbeugung einzuleiten. Derartige Richter bringen die Justiz in erhebliche Misskritik! Meine öffentliche Kritiken ist mehr als gerechtfertigt!

Ich fordere Sie auf, Herr Münch und das BKA , im Namen aller betroffenen Eltern und Organisationen, umgehend Ermittlungen gegen betreffende Jugendämter und Familiengerichte einzuleiten, damit die Folter und die Gewalt gegen Kinder und Eltern aufhören!

Da ich Blogger bin, wird dieser offene Brief in meiner Zeitung veröffentlicht!

Mit freundlichen Grüßen

R. Vnoda